

Leitfaden für Projektskizzen  
im Studienschwerpunkt  
„Systemische Beratung“

Das Projekt im 6. Studiensemester sollte versuchen, Theorie und Praxis der Sozialarbeit im Bereich „Systemische Beratung“ innovativ zu verknüpfen. Die Projektskizze ist dabei ein erster konzeptioneller Entwurf, der zwischen Anleiterin, Studentin und Seminarleitung abzustimmen ist. Sinn der Projektskizze ist, das geplante Projekt konzeptionell zu durchdenken, Zielsetzungen zu formulieren oder auch mögliche Probleme zu antizipieren, bevor es in die Praxis umgesetzt wird. Beantworten Sie die folgenden Punkte, diskutieren Sie sie mit Anleiterin und Seminarleitung, bis die Idee reift.

1. Ausgangsfragestellung. Bevor Sie einen Titel formulieren, sollten Sie eine Frage formulieren, die die Zielrichtung des Projektes angibt und deren Beantwortung sie persönlich und fachlich herausfordert.
2. Arbeitstitel des Projektes. Versuchen Sie es mit einem lockeren Titel und einem etwas ernsthafteren.
3. Ziele des Projektes. Was soll mit dem Projekt erreicht werden? Welche Ziele verbinden Sie mit dem Projekt, welche Ziele ergeben sich daraus für die betroffenen Klienten und welche Ziele verbindet die Institution damit? Lassen sich die Ziele in kurzfristige, mittel- und langfristige unterteilen? Könnten sich aus der Formulierung der langfristigen Ziele eventuell Anschlussprojekte ergeben?
4. Wege und Methoden des Projektes. Wie sollen die o.a. Ziele erreicht werden? Welche Probleme oder Barrieren stehen dem Erreichen der Ziele entgegen? Beschreiben Sie hier ihr methodisches Vorgehen zur Erreichung der Ziele in möglichst kleinen Schritten und Phasen.
5. Theorien und Konzepte. Welche sozialpädagogischen Theorien und Konzepte sind mit dem Projekt verbunden, welche sollten Sie kennen, bevor Sie sich mit dem Projekt weiter beschäftigen.
6. Vorerfahrungen. Bevor Sie ein solches Projekt starten, sollten Sie sich informieren, ob es ein solches Projekt in Ihrem Arbeitsfeld oder einem verwandten bereits gegeben hat und welche Ergebnisse, Probleme etc es dabei gegeben hat.
7. Erwartete Ergebnisse des Projektes. Welche Ergebniserwartungen sind mit dem Projekt verbunden? Was bedeuten die erwarteten Ergebnisse für Ihren eigenen Ausbildungs- und Lernprozess, was für die Betroffenen und was für die Einrichtung?
8. Gegenargumente. Warum sollten Sie dieses Projekt nicht starten, was sind Ihre eigenen Bedenken, was sind die Ihrer Anleiterin oder Ihres Seminarleiters. Wägen Sie diese Gegenargumente sorgfältig ab.